

BNN NR.: 200
v. 27.08.2008

Ausgabe Nr. 200 – Seite 14

Die Meinung der Leser

„Sich Bürgern öffentlich stellen“

Zu Leserbriefen der Befürworter der Edeka-Ansiedlung schreibt eine Leserin:

Ob jemand dafür oder dagegen ist, sollte sich am besten in dem urdemokratischen Vorgang eines Bürgerentscheids abbilden können, aber nicht nur im lokalen Teil der Tageszeitung. Nur ein Bürgerentscheid ist ja dafür (noch) nicht vorgesehen. Auffallend bei den Briefen der vergangenen Ausgaben ist, dass sich die zweite Reihe der Parteigänger sowie die Altvorderen sich zu Wort melden. Doch nur wer als Insider die Beziehungen kennt, kann feststellen, dass das alles gesteuerte Briefe aus den Reihen der SPD als auch CDU sind. Wäre es da nicht ehrlicher, wenn die Parteien den Mut fänden, in einem Bürgergespräch öffentlich Position zu beziehen und sich nicht nur hinter Fraktionsbeschlüssen und Presseerklärungen zu verstecken. Ich denke ja! Denn wer gute Argumente hat, sollte sie auch öffentlich in direkter Rede vortragen können. Die Wortführer der Rheinstettener Parteien Linsin, Deck, Koop und Waidner könnten in einer Podiumsdiskussion mit den Kritikern durchaus Profil zurückgewinnen. Der direkte Kontakt zum Wähler hat bisher noch keinem Politiker geschadet. Und was die lokalen Stadträte angeht, sie werden spätestens ab April 2009 wohl wieder auf öffentlichen Plätzen stehen und um unser aller Vertrauen/Stimmen zur Kommunalwahl werben. Eins ist da gewiss, das Kurzzeitgedächtnis der Wähler ist immer noch ausgeprägter als das Langzeitgedächtnis. Übrigens Herrn Waidner ist es bisher als einzigem gelungen, als Mitglied der Grünen-Fraktion in einer öffentlichen Debatte seine Position darzustellen. Da diese mittlerweile etwas kritischer geworden ist, als zum Zeitpunkt der Abspaltung von den Grünen zur ULR stattgefunden hat würde er da wieder als gutes Beispiel willkommen sein.

Emilia De Nuncio Fuhrmann
Hertzstraße 74
Rheinstetten